

# Jeder Fehler zählt

## CIRS für Praktiker

CIRS steht für «critical incident reporting system» und meint ein System, in welchem sicherheitsrelevante Vorfälle und deren Ursachen erfasst werden. Ziel aller CIRS ist es, künftig ähnliche Fehler zu vermeiden. Während unterschiedlich ausgestaltete CIRS in den Spitälern bereits weit verbreitet sind, gibt es bisher nur wenige Fehlerberichtsdatenbanken für die ärztliche Praxis.

**D**as Erfassen von Fehlern und kritischen, den Patienten gefährdenden Ereignissen in einem CIRS gehört in vielen Schweizer Spitälern zum Alltag. Allein am CIRRNETH, dem von «Patientensicherheit Schweiz» getragenen Netzwerk lokaler Fehlermeldesysteme der Schweiz, beteiligen sich fast 60 Spitäler, indem sie ihre Fälle anonymisiert auch auf der CIRRNETH-Plattform verfügbar machen.

Für Praktiker sind die CIRS-Optionen hingegen noch überschaubar. Im Rahmen einer prospektiven Studie konnten 180 Hausärzte und Pädiater im Sentinella-Netzwerk eine Zeit lang Fehlermeldungen im Sinne eines CIRS eintragen. Die Resultate dieser Studie wurden kürzlich publiziert\*: Statistisch betrachtet kam es zu 2,07 Fällen von Medikationsfehlern pro Jahr für jeden Hausarzt und 0,15 Fällen pro Pädiater. Hochgerechnet auf 100 000 Patienten-Arzt-Kontakte entsprach das 46,5 Fällen in der hausärztlichen und 2,8 Fällen in der pädiatrischen Praxis. Derzeit werden im Sentinella-Netzwerk keine Meldungen medizinischer Fehler mehr erfasst. Dies geschieht allenfalls als Nebeneffekt über das Swissmedic-System ELVIS, sofern solche Fehler zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen führen.

### www.forum-hausarztmedizin.ch

Ein CIRS ausdrücklich für Haus- und Kinderärzte bestand bis zum Frühjahr 2017 beim Kollegium für Hausarztmedizin (KHM). Dieses CIRS wurde jedoch wegen mangelnder Nutzung eingestellt. In der Startphase befindet sich nun ein neues CIRS-Meldesystem unter [www.forum-hausarztmedizin.ch](http://www.forum-hausarztmedizin.ch), einem seit langem bestehenden, moderierten Online-Forum mit einem breiten Themenspektrum (Abbildung 1). Es gibt dort bereits auch ein moderiertes CIRS-Forum, das sich mit Fehlermeldungen befasst. Die von Haus- und

Kinderärzten gemeldeten Fälle werden anonymisiert aufgeschaltet und diskutiert.

### www.jeder-fehler-zaehlt.de

Bei allen bisher genannten CIRS handelt es sich um geschlossene Systeme, das heisst, sowohl für das Melden als auch für das Lesen und Diskutieren von Fehlerfällen müssen sich die Nutzer registrieren. Einen anderen Weg geht das «Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen» am Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität, Frankfurt am Main: [www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de) (Abbildung 2).

Hier können Fehlerberichte völlig anonym gemeldet werden. Ein Verschlüsselungssystem stellt sicher, dass nicht verfolgt werden kann, woher der Bericht stammt (so besteht beispielsweise keine Möglichkeit, die IP-Adresse des Einreichers zu ermitteln). Mitarbeiter des Instituts prüfen den Bericht und geben ihn danach für die Veröffentlichung frei. Das Frankfurter Team achtet insbesondere auch darauf, die gemeldeten Fälle bei Bedarf noch stärker zu anonymisieren, sodass keinerlei Rückschlüsse gezogen werden, um wen es sich handeln und welche Praxis diesen Fall gemeldet haben könnte. Alle Fälle stehen danach jedem Internetnutzer ohne Registrierungshürden zur Lektüre offen.

Kommentare sind möglich und werden vom Team der Webseite moderiert. Darüber hinaus werden besonders lehrreiche Fälle als «Fall des Monats» präsentiert sowie Gastkommentare von Spezialisten eingeholt und ebenfalls frei zugänglich gemacht. Bewusst richtet man sich mit [jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de) nicht nur an die Ärzte, sondern auch an MPA und andere Praxismitarbeiter. Auch Patienten gewährt man freien Zugriff, weil ein offener und offensiver Umgang mit Fehlern das gegenseitige Verständnis in der Regel eher fördere als behindere. Seit Beginn des Projekts 2004 ist die Datenbank von [jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de) auf zirka 650 Fälle angewachsen, in denen recherchiert werden kann.

**Renate Bonifer**

\* Gnädinger M et al.: Medication incidents in primary care medicine: a prospective study in the Swiss Sentinel Surveillance Network (Sentinella). *BMJ Open* 2017; 7: e013658. doi:10.1136/bmjopen-2016-013658



Abbildung 1: [www.forum-hausarztmedizin.ch](http://www.forum-hausarztmedizin.ch)



Abbildung 2: [www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de)